

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 155 (2004)  
**Heft:** 6

**Vorwort:** Vielseitige Jahrringforschung  
**Autor:** Broggi, Mario F.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vielseitige Jahrringforschung

MARIO F. BROGGI

Der Dendrochronologie begegnete ich erstmals bei der Datierung von Konstruktionsholz. Man wollte wissen, wann genau eine spezielle Vorarlberger Alphütte gebaut worden ist, denn es gab keine urkundlichen Belege. Der Altersnachweis gelang – durch die exakte Zuordnung eines Baumrings zu einem bestimmten Kalenderjahr. Dass es solche dendrochronologischen Datenserien für ganze Regionen gab, beeindruckte mich sehr. Als ich dann noch erfuhr, dass es regionale Reihen gibt, die über tausende von Jahren zurückreichen, war mein Erstaunen noch grösser.

Später begegnete ich der Dendrochronologie wieder, und das in verschiedenen Zusammenhängen: Man setzte sie ein in der Beurteilung ökologischer Störfaktoren wie Feuer oder dem Lärchenwickler, bei der Auswertung von Klimaschwankungen, aber auch beim Analysieren von Veränderungen im atmosphärischen Kohlendioxid durch Messung stabiler Isotope. Damit lernte ich viele Anwendungsgebiete der Dendrochronologie kennen, die weit über die Datierungsmethoden hinausreichten und aktuell sind.

Als ich dann meine Arbeit an der Forschungsanstalt WSL aufnahm, kam ich mit der Jahrringforschung intensiv in Kontakt. Denn an der WSL darf man von einer eigentlichen «Birmensdorfer Schule» sprechen, die von Fritz Hans Schweingruber in den 1970er Jahren entwickelt wurde. Ihm ist es gelungen, mit viel Akribie und dank seiner vielen internationalen Kontakte ein Probennetz über die ganze nördliche Hemisphäre aufzubauen. Einige seiner Schüler haben sein Wissen an der WSL weiter entwickelt, und sie haben sich in einem Dendronetzwerk organisiert, das seinesgleichen sucht: In Europa ist es das grösste diesbezügliche Kompetenzzentrum. Entsprechend attraktiv ist es für Gastwissenschaftler und als Ausbildungsort.

Im vorliegenden Heft der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen kommen eine ganze Reihe von Dendrospezialistinnen und -spezialisten zu Wort. Dazu gehört auch Otto Ulrich Bräker, ein früher Wegbegleiter von Fritz Hans Schweingruber. Schon in seiner Dissertation widmete sich Bräker der Holzanalyse von archäologischem Ausgrabungsmaterial und befasste sich in den folgenden Jahren intensiv mit den Einflüssen von biologischen und physiologischen Prozessen auf die Jahrringentwicklung. Bräker hat zudem grosse Verdienste in der Entwicklung statistischer Tools für die Jahrringanalyse und spielte eine wichtige Rolle beim Aufbau des Dendronetzwerkes an der WSL. Otto Ulrich Bräker geht dieses Jahr in Pension. Das Schwerpunktheft ist eine gute Möglichkeit, ihm für seine Leistungen im Bereich der Dendrochronologie zu danken.

Ich bin sicher: Das Studium des Baumwachstums und dessen Beziehungen zur Umwelt in Abhängigkeit von Raum und Zeit werden uns noch viele wichtige Erkenntnisse bringen. Und die Resultate stossen regelmässig auf grosses Interesse: Nicht umsonst publizieren die Dendroforscherinnen und -forscher der WSL ihre Arbeiten regelmässig in renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften. Wer sich mit Dendrochronologie beschäftigt, der kommt über kurz oder lang mit der Forschungsanstalt WSL in Kontakt – ich hoffe, dass das noch lange so bleibt.

*Autor*

PD Dr. MARIO F. BROGGI, Direktor der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf.